

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

gen/ vnd wolt in tödten. Da 2
 nam Jipora einen Stein/
 vnd beschnid ihrem Sohn
 die Vorhaut / vnd rü-
 ret ihm seine Füße an/
 vnd sprach: Du bist mir
 ein Blutbrüutigam. Da 2
 1 liefer von ihm ab. Sie
 sprach aber Blutbrüutigam/
 vmb der Beschnidung
 willen. Vnd der H. C. H. R. 2
 sprach zu Aaron: Gehe hin
 Mose entgegen in die Wü-
 sten. Vnd er gieng hin/
 vnd begreuet ihm am
 Berge S. Otes / vnd küs-
 set ihn. Vnd Mose sagt 2
 2 Aaron alle Wort des Her-
 ren/ der ihn gesandt hatte/
 vnd alle Beiden die er ihm
 befohlen hatte. Vnd sie gieng 2
 3 gen hin/ vnd versammelten
 alle Gassen von den Kin-
 dern Israel. Vnd Aarons 3
 4 redet alle Wort / die der
 Herr mit Mose geredt hat/
 vnd thet die Beiden für
 dem Volk. Vnd das Volk 3
 5 glaubet. Vnd da sie höre-
 ten/ das der Herr die Kin-
 der Israel heimgesucht/ vñ
 ihr ellend angesehen het/
 neigten sie sich / vnd bes-
 teten an.

Cap. V. Mose vnd Aaron kom-
 men für Pharao/ der trucke
 aber die Israeliter desto
 härter.

Darnach gieng Mose/ vñ 1
 Aaron hinein/ vñ sprach-
 en zu Pharao / So sagt
 der H. C. H. R. der H. C. H. R. 1
 Israel: Laß mein Volk ziehen/
 daß mirs ein Fest halte inn
 der Wüsten. Pharao ant- 2
 2 wortet: Wer ist der H. C. H. R.
 des stimm ich hören müß/
 3

vñ Israel ziehen lassen/ Ich
 weiß nichts von de Herren/
 wil auch Israel nicht lassen
 ziehen. Sie sprachen: Der
 3 Chereer Gott hat vns geru-
 fen. So laß vns nun hin
 ziehen drey Taarkeise in die
 Wüsten / vñ dem Herrn
 vnserm Gott opfern/ dñ vns
 nicht widerfahre Pestilenz
 oder Schwerdt. Da sprach
 4 der König in Egypten zu
 inen: Du Mose vnd Aaron/
 warumb wolt ihr das Volk
 von seiner arbeit frey ma-
 chen / Gehet hin an ewre
 dienst. Weiter sprach Pha-
 5 rao: Sihe/ des Volcks ist
 schon zu vil im lande/ vnd
 ir wolt sie noch frey heis-
 sen von yrem dienst. Dar-
 6 umb befahl Pharao des selb-
 tages den Vögtr des volcks/
 vnd yren Amptleuten/ vnd
 7 sprach: Ihr solt dem Volk
 nicht mehr Stroh sammeln
 vnd geben / daß sie Ziegel
 brennen / wie bis anher/
 laßt sie selbs hingehen/ vnd
 8 Stro zusammen lesen. Vnd
 die zal der Ziegel / die sie
 bisher gemacht haben / solt
 ir men gleich wol aufflegen/
 vnd nichts mindern/ Denn
 sie gehen müßig / darumb
 sävden sie vnd spredens
 Wir wöllen hinziehen/ vnd
 vnserm G. D. I. opfern.
 9 Man drude die Leute mit
 arbeit / daß sie zu schaffen
 haben / vnd sich nicht beher-
 10 oan falsche rede. Da giengen
 die Vögtr des Volcks / vnd
 ihre Amptleute auß / vnd
 sprachen zum Volk: So
 11 spricht Pharao: Man wird
 euch kein Stro geben. Ge-
 het ihr selbs hin/ vnd sam-
 let euch

let euch Stro/ wo ihra sin-
 det/ Aber von euer arbeit
 soll nichts gemindert wer-
 den. Da zu streuet sich das 12
 Vold ins ganze Land Egp-
 ten/ das es Stoppeln sam-
 let/ damit sie Stro hetten.
 Vnd die Vögte trieben sie/ 13
 vnd sprachen/ Er füllet euer
 Tagwert gleich/ als da ihr
 Stroh hattet. Vnd die 14
 Amptleute der Kinder
 Israel/ welche die Vögte
 Pharaos über sie gesetzt hat-
 ten / wurden geschlagen/
 vnd ward zu ihnen gesagt:
 Warumb habt ihr weder
 heute noch gestern euer ge-
 setzt Tagwert gehau/ wie
 vorhins/ Da giengen hinein 15
 die Amptleute der Kinder
 Israel/ vnd schrien zu pha-
 rao/ Warumb wilt du mit
 deinen Knechten also feh-
 ren/ Na gibt dein Knech- 16
 ten kein stro/ vñ sollen die
 Ziegel machen / die vns be-
 stimmt sind/ vnd siehe/ dein
 Knecht werden geschla-
 gen / vnd dein Vold muß
 Sünder seyn. Pharaos
 sprach : Ihr seyt müßig/ 17
 müßig seyt ihr / Darumb
 sprecht jr/ Wir wollen hin-
 ziehen vnd dem Herrn opf-
 fern. So gehet nun hin vñ 18
 fronet/ Stro soll man euch
 mit geben / aber die anzahl
 Ziegel sollt ihr reiden. Da 19
 sah die Amptleut der Kin-
 der Israel/ dz ärger ward/
 weil man saet / Ihr sollt
 nichts mindern von dem
 Tagwert an den Ziegeln.
 Vnd da sie von Pharaos 20
 giengen / begegneten sie
 Mose/ vñ Aaron/ vñ tratz
 gegen sie. Vnd sprachen 21

zu ihnen/ Der Herr sche auß
 euch/ vñ ridt es/ dz jr vn-
 fern geruch habt stündend
 gemacht für Pharaos/ vnd
 seinen Knechten/ vnd habi
 ihnen das Schwert in ire
 Hände gegeben/ vns zu töd- 22
 ten. Mose aber kam wider
 zu dem HERREN/ vnd
 sprach : HERRE/ warumb
 thufft du so übel an diesem
 Vold/ Warumb hast du mich
 23 her gesandt/ Denn sint dem/
 dz ich hinein bin gegangen
 zu pharaos/ mit im zu reden
 in deinem Name/ hat er das
 Vold noch härter geplagt/
 vnd du hast dein Vold nit
 1 errettet. Der Herr sprach zu
 Mose/ Nun soltu sehen / wñ
 ich Pharaos thun werde/
 Denn durch eine starcke
 hand muß er sie lassen zie-
 hen/ Er muß sie noch durch
 eine starcke hand auß sei-
 nem Lande von sich treis-
 ben.

Cap. VI. Goet thut Mose fern-
 nern befehl: vñ wird des
 Israeliter Geschlecht regis-
 ter erzehlt.

Vñ Gott redet mit Mos-
 se/ vnd sprach zu im: Ich
 bin der HERRE. Vnd bin
 erschienen Abraham/ Isaac
 vnd Jacob/ das ich ihr All-
 mächtiger Gott sein wolt/
 Aber mein Name/ HERRE/
 ist ihnen nicht offenbart
 worden. Vnd hab ich mein
 4 Band mit ihnen auf-
 gerichtet/ das ich ihnen ge-
 ben will das Land Canaan/
 das Land ihrer Walsfahrts/
 darinnen sie Fremdling
 5 gewesen sind. Vnd hab ich
 gehört die wehklage der
 Kinder Israel/ welche die
 Ege